92 K 26/23

Amtsgericht Köln

Beschluss

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

Dienstag, 24.06.2025, 10:00 Uhr,
Erdgeschoss, Sitzungssaal 18., Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln

folgender Grundbesitz:

Grundbuch von Worringen, Blatt 3583,
BV lfd. Nr. 4
Gemarkung Worringen, Flur 86, Flurstück 329, Gebäude- und Freifläche, Cohnenhofstraße 126 , Größe: 1.104 m²

versteigert werden.

Objektbeschreibung:
Einfamilienhaus (als Hinterlandbebauung / ehem. Scheune) in 50769 Köln (Merkenich), Cohnenhofstr. 126

Nicht unterkellertes, eingeschossiges Einfamilienwohnhaus mit ausgebautem Dachgeschoss sowie einem erdgeschossigen Anbau, Baujahr des Gebäudes ursprünglich unbekannt, Umbau der (ehem.) Scheune zum Wohnhaus 1993-1996.

Es hat keine Innenbesichtigung stattgefunden, im Außenbereich augenscheinlich Instandhaltungs- und Modernisierungsrückstau, Baumängel und -schäden; mäßiger Pflegezustand. Wohnfläche ca. 68 m², Grundstücksgröße 1.104 m²

Hinterlandgrundstück, keine dinglich gesicherte Erschließung

Tel. d. Gläubigerin: 02241 100-202, Gz. 877 ed 6012178487

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 13.06.2023 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

385.000,00 €

festgesetzt.

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.